

# WESTFALEN HANDBALL

Amtliches Organ des Handballverbandes Westfalen



07. Jul. 2017

71. Jahrgang

**27**

**Geschäftsstelle Martin-Schmeißer-Weg 16 • 44227 Dortmund • Telefon 0231 793077 0**  
Telefax: 0231 793077 15 • [www.handballwestfalen.de](http://www.handballwestfalen.de) • E-Mail [geschaeftsstelle@handballwestfalen.de](mailto:geschaeftsstelle@handballwestfalen.de)  
Bankverbindung Sparkasse Dortmund - IBAN: DE42 4405 0199 0301 0219 92 - BIC: DORTDE33XXX

## Handballverband Westfalen

### Vize-Präsident Recht

### Interpretationshilfe für Schiedsrichter-Ordnung

Um den Vereinen und Kreisen die Handhabung der am 1. Juli 2017 in Kraft getretenen SR-Ordnung zu erleichtern, ist auf der Website des HVW unter „Downloads“ eine Interpretationshilfe für die Umsetzung von Ordnungsgeldern und Punktabzügen nachzulesen.

Prof. Dr. Machill



**hummel®**



### Rechtstagung 2017 des HVW bringt Experten aus den Kreisen zusammen

Am Ende der Tagung waren sich alle einig: "Das sollten wir bald wiederholen." Auf Einladung des Vizepräsidenten Recht des Handballverbandes Westfalen trafen sich am 2. Juli 2017 im Gütersloher Brauhaus zahlreiche Rechtsexperten aus Handballwestfalen. Die Kreis-Rechtswarte waren ebenso vertreten wie die Mitglieder des Landesspruchausschusses, Spieltechniker und der HV-Schiedsrichterwart.



Zwischen 10-16 Uhr gab es eine intensive Tagesordnung abzarbeiten: Nach einer Vorstellungsrunde, bei der sich etliche Jahrzehnte gelebter Handball-Rechtspraxis im Raum offenbarten, führte der Vorsitzende des Landessprachsausschusses, Jürgen Göckemeyer, in die Verfahrenswege und Instanzenzüge ein. Anschließend fasste der VP Recht, Marcel Machill, die wichtigsten Änderungen der Rechts- und Spielordnung des DHB zusammen, die in den vergangenen Monaten beschlossen worden waren. Und der VP Spieltechnik, Andreas Tiemann, referierte danach zu einem Fragenkomplex, der traditionell zu zahlreichen Nachfragen bei Spieltechnikern und im Rechtswesen führt: Wann hat sich ein Spieler im HVW "festgespielt" und wann ist er (wieder) spielberechtigt?

Neben diesen größeren Themenblöcken gab es ausreichend Gelegenheit zum Nachfragen und Diskutieren. So wurde z.B. ein einheitlicher Text für die Rechtsbehelfsbelehrung entwickelt, die die neuen Umstände digitaler Kommunikation für alle Beteiligten gut berücksichtigt. Auch wurden die Rechtswarte über die Auswirkungen der neuen Schiedsrichterordnung des HVW informiert.

Als besonders wertvoll wurde neben den fachlichen Elementen der persönliche Austausch empfunden. Dazu trug die gastliche Atmosphäre im Gütersloher Brauhaus bei - aber auch das Engagement und Interesse aller Teilnehmer.

## **Ruhr Games 2017 – Schwerpunkt Handball in Dortmund**

Die vom Regionalverband Ruhr veranstalteten Ruhr Games 2017 wurden in Dortmund, Hagen und Hamm durchgeführt und die Fachschaft Handball konnte einen Leistungsbeweis der Sportart mit Jugendmannschaften aus NRW und einem Handballturnier in Dortmund abliefern. Vom 15.-18. Juni 2017 waren insgesamt 50.000 Besucher und aktive Gäste bei den Ruhr Games, die somit auch in der zweiten Auflage ein großer Erfolg für die Sportjugend in NRW geworden sind. Der Westdeutsche Handball-Verband übernahm die Ausrichtung für



Alle weiblichen Handball-Auswahlmannschaften in der Vorrunden-Sporthalle des Goethe-Gymnasiums

das Handball-Turnier, welches über den Handballkreis Dortmund organisiert wurde. 17 weibliche und männliche Auswahlmannschaften, mit ca. 250 Teilnehmern/innen und unter Beteiligung von allein 6 Handball-Kreisen aus dem HV Westfalen, haben in den Wettkämpfen ihre Sieger ermittelt, wobei nicht das Siegen im Vordergrund stand, sondern eher die Werbung für den Handballsport. Faire und sportlich sehr attraktive Spiele konnten die Zuschauer in vier Vorrunden-Sporthallen in Dortmund verfolgen, bevor die Endrunde in der Helmut-Körnig Halle (zwischen dem Signal-Iduna Park und der Dortmunder Westfalenhalle) ausgetragen wurde. Die eigens für die Handballspiele hergerichtete Leichtathletikhalle glänzte am Finaltag noch einmal mit tollen Spielen, bevor die Beteiligten dann zur Abschluss-Veranstaltung in das Stadion „Rote Erde“ wechselten und die Ruhr Games 2017 dort mit einem großen Live-Konzert und der Ehrung aller Sieger zu Ende gingen. WHV-Vizepräsident, Heinz Volkhausen, der zusammen mit Bernhard Schwank vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW, die Siegermedaillen verteilte, lobte die hervorragende Arbeit von Walter Kraft im Organisations-Team und die Umsetzung in den Sporthallen mit Hilfe von Wolfgang Sommer, beide vom Handballkreis Dortmund. Matthias Grasediek, Geschäftsführer des StadtSportBundes in Dortmund, und selbst über die komplette Zeit im Organisations-Team tätig, bedankte sich zum Abschluss bei allen Mannschaften, Trainern/innen, Schiedsrichtern/innen, Zeitnehmern/innen und allen anderen Helfern bis hin zu den mitgereisten Eltern: „ Wir haben uns in Dortmund sehr, sehr gut präsentiert und allen Jugendlichen super Handballtage mit einem gelungenen Abschluss in der Helmut-Körnig Halle ermöglicht.“

Fricke/Geschäftsstelle

## Fynn Hangstein und Felix Molsner holen Bronze bei der Beachhandball EM

Mit Fynn Hangstein und Felix Molsner von der HSG Handball Lemgo reiste die DHB-Beach-Nationalmannschaft nach Kroatien zur Europameisterschaft. Das erste Vorrundenspiel bestritt die deutsche Mannschaft gegen die Ukraine. Nach einer aufregenden Partie auf dem Sand konnten sich die Jungs im Shoot-Out behaupten und gewannen mit 2:1 das erste Spiel. Im Beachhandball bekommt man für jede gewonnene Halbzeit einen Punkt, sollte am Ende des Spiels ein 1:1 auf der Anzeige stehen, wird der Sieger beim Shoot-Out ermittelt. Der nächste Gegner war Serbien, hier ließen sich die Jungs keinen Punkt nehmen und gewannen mit 2:0. Auch gegen die Schweiz haben sich die Jungs mit 2:0 behauptet und qualifizierten sich damit schon für das Viertelfinale.



Im letzten Spiel der Vorrunde stand der deutschen Mannschaft der amtierende Europameister Spanien gegenüber. Leider konnten sich die Jungs in dieses Spiel kein Punkt erkämpfen und mussten sich mit 2:0 geschlagen geben. So starteten sie als zweiter, ihrer Gruppe, ins Viertelfinale und mussten sich dem Gruppenersten Polen stellen. Hier ließen sie ihrem Gegner jedoch keine Chance und sicherten sich das Halbfinale mit einem 2:0 Sieg. Im Halbfinale musste die deutsche Mannschaft dann wieder gegen Spanien ran. Diesmal konnten sie eine Halbzeit knapp gewinnen und hatten so im Shoot-Out die Chance auf den Sieg. Leider mussten sie sich mit 9:8 knapp geschlagen geben und verpassten den Einzug ins Finale. DHB-Trainer Konrad Bansa betonte wie stolz er auf die Leistung seiner Mannschaft ist und dass das Shoot-Out auf Weltklasse-Niveau stattfand. Bei jedem Spieler wurden alle Emotionen entfesselt und für Fynn Hangstein und Felix Molsner aus dem HV Westfalen, welche schon seit letztem Jahr in der Mannschaft spielen, war es eine große Enttäuschung. Doch die Spieler ließen ihre Köpfe nicht hängen und konnten sich in einer spannenden Partie die Bronzemedaille sichern. Schon in der ersten Halbzeit zeigte das deutsche Team durch einen Doppel-Kempa von Henrik Prahst und Felix Molsner seine Stärke. Im Shoot-Out hielt der Torwart Moritz Ebert einen wichtigen Penalty und der nervenstarke Fynn Hangstein netzte den entscheidenden Wurf ein und sicherte der deutschen Mannschaft so den Sieg. Konrad Bansa ist unglaublich stolz auf die Mannschaft und lobt, wie gut sie sich nach der Enttäuschung im Halbfinale zurückgekämpft haben.

Sonia Zander/Bufdi HV Westfalen

## Westfälische Talente zeigen beim DHB ihr Können

Im weiblichen Bereich fand vom 19. bis 24. Juni der bereits angekündigte Lehrgang für die A-Jugendnationalmannschaft in den Sportschulen Edenkoben und Schifferstadt statt. Am 23. Juni spielte die Mannschaft das erste Spiel gegen Kroatien. Nach anfänglicher Nervosität konnten sie den schlechten Spielauftritt wieder wettmachen und gewannen am Ende mit elf Toren. Das zweite Spiel am 24. Juni gegen Kroatien ging die Mannschaft etwas anders an. Schließlich hatten die Trainer das erste Spiel detailliert mit der Mannschaft besprochen. Mit ihrer Leistung überzeugten die Mädels auch in diesem Spiel und gewannen mit 25:18. Vom HV Westfalen waren Vivian David (HSG Blomberg-Lippe), Lena Hausherr (BVB 09 Dortmund/3 Tore), Mariel Wulf (BVB 09 Dortmund/4), Leonie Kockel (BVB 09 Dortmund/4), Carlotta Fege (BVB 09 Dortmund/1) und Malina Marie Michalczik (HLZ Ahlen/4) dabei. Auf der Reserveliste befanden sich noch Hannah Kriese (BVB 09 Dortmund) und Patricia Lazarevic (HSG Blomberg-Lippe).

Torwart Timon Mühlentädt von der HSG Handball Lemgo wurde ebenfalls in den Kader der Jugend-Nationalmannschaft (2000/2001) berufen. Das Trainer-Duo Carsten Klavehn, DHB -Trainer männlich, und Martin Ostermann, DHB-Jugend-Co-Trainer männlich, musste aus beiden Jahrgängen die besten Spieler auswählen, sodass am Ende nur noch 16 Talente übrig waren. Wir sind deswegen als Verband sehr froh, dass Timon mit seiner Leistung überzeugen konnte. Für die Jugend-Nationalmannschaft stehen im Juli spannende Spiele auf dem Plan. Im Rahmen des Deutsch-Französischen Jugendwerks (DFJW) finden vom 10. bis zum 15. Juli in Undeloh/Lüneburger Heide zwei Länderspiele gegen die französische Auswahl statt. Außerdem nimmt die DHB-Auswahl vom 23. bis zum 29. Juli an dem European Youth Olympic Festival in Győr/Ungarn teil. In der Vorrunde trifft die Mannschaft dort auf Gastgeber Ungarn, Dänemark und Kroatien. Nach einem Ruhetag finden über zwei Tage die Platzierungsspiele statt. Wir hoffen, dass die Talente viele wertvolle Erfahrungen sammeln und vor allem einen Hauch des olympischen Flairs mit nach Hause nehmen.

Vom TSV GWD Minden konnte sich Max Staar durchsetzen, denn er schaffte es in den Kader für den Nations' Cups im Rahmen der Lübecker Handballtage. Leider musste sich die DHB-Jugend der Jahrgänge 1998/99 im

Finale gegen Dänemark knapp geschlagen geben. Das Trainergespann Jochen Beppler, Andre Haber und Klaus Langhoff ist dennoch stolz auf den Kampfgeist und die Moral der Mannschaft. Sie wissen nun, woran bis zur WM noch gearbeitet werden muss und freuen sich auf ihren Start (vom 6. bis 20. August in Tiflis).

Joel Birlehm (TuS N-Lübbecke/1 Tor), Marian Michalczyk (TSV GWD Minden/2) und Björn Zintel (ASV Hamm/1) vom HV Westfalen wurden für die Airport Trophy der DHB-Junioren nominiert. Das deutsche Team hat ein sehr überzeugendes Turnier gespielt, denn sie blieben in drei Spielen ungeschlagen und sicherten sich so den Turniersieg. Im letzten Spiel gegen die Schweiz konnte vor allem Joel Birlehm der Abwehr mit 15 Paraden den Rücken stärken. Zum besten Spieler des Spiels wurde Björn Zintel gewählt. Nach dem Turnier ging es für die Jungs direkt weiter zum letzten Vorbereitungslehrgang auf die WM. Hier wollen Junioren-Bundestrainer Erik Wudtke und Co-Trainer Klaus-Dieter Petersen noch an der Feinabstimmung arbeiten, damit die Fehler von der Airport Trophy abgestellt werden.

Der HV Westfalen wünscht allen Spielern/innen noch viel Erfolg bei den noch anstehenden Aufgaben der DHB-Teams.

Sonia Zander/Bufdi HV Westfalen

## **Start der Lehrgänge für die Westfalenauswahl**

Am vergangenen Wochenende fanden in Ahlen zwei Vorbereitungslehrgänge statt. Am Samstag haben wir die männliche Jugend Jahrgang 2001 begrüßt, welche auf den DHB-Länderpokal 2017 vorbereitet werden. Der Länderpokal wird im Dezember in Berlin stattfinden und das westfälische Team wird in der Vorrunde auf Sachsen-Anhalt, Sachsen, Bayern und Brandenburg treffen. Die Trainer Sandra Rother, Julian Grumbach (Torwartstützpunkt Bünde), Siegfried Barz und der Landestrainer Zsolt Homovics haben für die Maßnahme 16 Spieler nominiert. Es war der erste Lehrgang nach den Qualifikationen für den Spielbetrieb und der Deutschen Meisterschaft. Trainiert wurde ein offensiv, aktives Deckungssystem und der Angriff gegen eine offensive Abwehr. Außerdem wurden die Spieler, nach der Mittagspause, in zwei Gruppen eingeteilt und jede Gruppe musste einen kleinen Vortrag über das offensive Abwehrsystem halten. Hier wollten die Trainer feststellen, wo noch Wissenslücken sind. Viele der Talente werden im nächsten Jahr Spielanteile in der B-Jugend-Oberliga oder sogar in der A-Jugendbundesliga bekommen. Für uns sind also nicht nur die HV-Lehrgänge wichtig für die Sichtung, sondern auch unser Spielbetrieb trägt dazu bei. Unter den Talenten sind auch einige Spieler mit Empfehlungen der Stützpunkttrainer, dies bedeutet, dass auch das Stützpunkttraining zur Sichtung beiträgt und wir uns regelmäßig mit allen Trainern abstimmen. Der nächste Lehrgang wird eine Woche vor Saisonbeginn also Anfang September stattfinden.

Am Sonntag hat das Trainerteam Kornelia Kunisch, Harald Fuchs und Zsolt Homovics 20 weibliche Talente in Ahlen begrüßt. Die Mädels werden auf die DHB-Sichtung im März 2018 vorbereitet. Bis dahin hat jede Spielerin noch die Möglichkeit sich zu zeigen und zu verbessern. Bei diesem Lehrgang wurde zum ersten Mal die 3:2:1 Abwehr nach DHB-Vorgaben trainiert. Nach der Mittagspause hatten auch die Mädchen die Möglichkeit, in einem kleinen Vortrag, ihr Wissen über dieses Abwehrsystem zu präsentieren. Am nächsten Lehrgang werden nur 17 Talente teilnehmen und dieser wird Anfang September stattfinden.

Nächstes Wochenende begrüßen wir die männliche Jugend des Jahrgangs 2002 und die weibliche Jugend der Jahrgänge 2001/02 in Ahlen. Im weiblichen Bereich wird die Mannschaft auf den kommenden Länderpokal vorbereitet, welcher für die Jahrgänge 2001/02 ausgerichtet wird.

Teilnehmer Tageslehrgang wJ03: Silan Baran (DJK Oespel-Kley), Kimberly Becker (FC Vorwärts Wettringen), Nele Eckert (SV Teutonia Riemke 1919), Xenia Hirt (HSV Minden-Nord), Lotte Iker (BVB 09 Dortmund), Carolin Kleinalstede (JSG Lenzinghausen-Spenge), Paulina Knemeyer (JSG Hesselteich-Loxten), Luisa Korte (BVB 09 Dortmund), Tjorven Krans (SV Teutonia Riemke 1919), Sidney Lupisella (Werler TV), Charlotte Mittich (SV Teutonia Riemke 1919), Jana Nordberg (TV Beckum), Dana Olbina (TV Verl), Emma Pfennig (TuS 97 Bielefeld/Jöllenbeck), Alina Pielsticker (TuS 97 Bielefeld/Jöllenbeck), Sarah Remer (HSV Hemer), Marie Remmert (Königsborner SV), Jana Sattler (BVB 09 Dortmund), Finja Treue (HLZ Ahlen), Luisa Wentrup (JSG Werther/Borgholzhausen)

Teilnehmer Tageslehrgang mJ02: Mark Artmeier (TSV GWD Minden), Juri Bockermann (JSG NSM-Nettelstedt), Theo Bürgin (VfL Eintracht Hagen), Jonas Dresel (VfL Eintracht Hagen), Lucas Grabitz (TSV GWD Minden); Paul Holzhaacker (Letmather TV), Hannes Krassort (JSG NSM-Nettelstedt), Luis Lengauer (JSG NSM-Nettelstedt), Lorenz Mohr (HLZ Ahlen), Timon Mühlenstädt (HSG Handball Lemgo), Maxim Orlov (TSV GWD Minden), Lasse Pfänder (DJK Oespel-Kley), Jannik Rosemeier (TSV GWD Minden), Jan-Niclas Schneider (VfL Eintracht Hagen), Frederik Steppeler (Letmather TV), Niklas Voß (Letmather TV).

Sonia Zander/Bufdi HV Westfalen

## Schiedsrichter-Anwärterlehrgang im Kreis Hellweg

Mit der Feuertaufe und der praktischen Prüfung bei den Turnieren des ASV Hamm und VfL Brambauer am letzten Wochenende endete ein Schiedsrichter-Anwärterlehrgang des Handballkreises Hellweg. Nach einjähriger Pause, vor einem Jahr wurde die geringe Teilnehmerzahl an den Nachbarkreis Industrie weitergeben, führte der Hellweg-Kreis wieder einen Schiedsrichter-Lehrgang durch. 22 Teilnehmer können sich in der nächsten Zeit auf ihr Zertifikat des Verbandes freuen.

Zunächst hieß es für die Teilnehmer Regeln büffeln. Schiedsrichter-Lehrwart Ragulan Srijeevaghan und Schiedsrichterwart Peter Elias vermittelten die „trockene“ Materie sehr anschaulich. Lars Wollny vom Schiedsrichterausschuss übernahm den Lehrgangsteil Schieris vor, während und nach dem Spiel. Auch eine Zeitnehmer/Sekretärschulung unter der Leitung von Gerd Sosna gehörte zur Ausbildung. Ferner beschäftigten sich die angehenden Schiedsrichter mit dem Rahmenkonzept des DHB.



Dass es auf die richtige Zeichengebung ankommt, erfuhren die Anwärter bei einer Lehrgangseinheit in der Overberger Sporthalle, wo Teilnehmer Kai Harbach das Aufwärmen übernahm, Peter Elias und Luka Scheerer die verschiedenen Varianten der Zeichen durchprobten. Am Schluss des theoretischen Lehrgangs stand die Prüfung und der Leitung des Kreisvorsitzenden Sebastian Elberg und des stellvertretenden Schiedsrichterwartes Carsten Umbescheidt. „Es war ein guter Lehrgang. Der Stadt Bergkamen, die Hallen und Räumlichkeiten zur Verfügung stellten, gehört der Dank“ zog Peter Elias ein positives Fazit.

Die Teilnehmer:

Julius Bode, Luca von der Heiden (Hammer SC 2008), Maik Bringsken, Niklas Pieniak, Max Seiffert (HSG Soest), Mark Dickschat, Merle Ebel, Malin Menzel, Christian Broschk (SG Handball Hamm), Martha Finke, Lara Sonntag (SV 03 Geseke), Alexander Grünberg (Lüner SV), Hircan Gülten, Max Koller, Philipp Markmann, Vivian-Ann Meyer (TuS Westfalia Kamen), Kai Harbach (HC Heeren-Werve), Christian Höffken (SG Massen), Bernd Kampmann (SuS Oberaden), Ekrem Keles, Tristan Settele (Ahlener SG), Hans-Hermann Voß (Königsborner SV)



Die Teilnehmer des Lehrgangs mit Schiedsrichter Peter Elias (links)

Krampe